

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1900**

251 (27.10.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-495389](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-495389)

Severisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellung an. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserationsgebühr für die Correctur oder deren Mangel:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das übrige 15 S.
Druck und Verlag von C. F. Reicher & Sohn in Sever.

Severländische Nachrichten.

N^o 251.

Sonnabend den 27. Oktober 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Bestellungen

auf das

Severische Wochenblatt

für die Monate November und Dezember werden von
den Kaiserl. Postanstalten, den Landbriefträgern und von
der Expedition angenommen.

Abonnementspreis 1.40 M.

Expedition des Severischen Wochenblatts.

Politische Uebersicht.

Berlin, 25. Oktober. Die im Ministerium des Innern redigierte Berl. Corr. schreibt: „In Nummer 245 der Leipz. Volksztg. vom 22. d. M. findet sich ein angeblich von dem Generalsekretär des Zentralverbandes deutscher Industrieller herrührendes Schreiben abgedruckt, an welches die Leipz. Volksztg. heftige Angriffe gegen das Reichsamt des Innern knüpft. Zur Klarstellung der Thatfachen sei folgendes bemerkt. Gegenüber den zum Teil sehr tendenziösen Entstellungen in der Öffentlichkeit erschien es weiteren Kreisen, insbesondere aus der Industrie, nach der Ende Juni 1899 im Reichstage vollzogenen ersten Lesung des Gesetzentwurfs zum Schutz Arbeitswilliger unbedingt notwendig, an der Hand des amtlichen parlamentarischen Materials des Reichstags die öffentliche Meinung möglichst umfangreich darüber aufzuklären, welche Thatfachen die Einbringung dieses Gesetzentwurfs veranlaßt hatten und welche Gründe von den Vertretern der Regierung bei der Verteidigung des Gesetzentwurfs im Reichstage beigebracht worden sind. Zu diesem Zwecke wurden Auszüge aus der Begründung des Gesetzentwurfs beigegebenen, das amtliche Material, enthaltenen Denkschrift, sowie der stenographische Wortlaut von den Reden, die bei der Verhandlung des Gesetzentwurfs im Reichstage von den Regierungsvertretern gehalten worden waren, in zahlreichen Exemplaren provinzialen Blättern beigelegt. Auf Anregung und Vermittlung des Direktors im Reichsamt des Innern, Dr. v. Bodecke, hat Generalsekretär Bued eine Summe von 12000 M. zur Verfügung gestellt. Diese ist zur Deckung der Druckkosten verwandt worden, die durch die Wiedergabe des obenbezeichneten amtlichen Materials entstanden sind. Ueber die Verausgabung der Summe behufs Verbreitung des bezeichneten, in den Druckfaden des Reichstags bereits niedergelegten amtlichen Materials besteht der genannte Beamte urkundliche Belege.“

Die Erklärung enthält keine befriedigende Lösung der durch das Bued'sche Schreiben angeregten Frage. Graf Posadowsky wird nicht umhin können, für seine Person eine Erklärung darüber abzugeben, ob er es mit der Würde und dem Ansehen der Reichsregierung für vereinbar erachtet, daß zur Deckung der Kosten, die durch die Verteidigung von Regierungsvorlagen entstanden sind, Privatinteressentengruppen herangezogen werden und damit der Annahme Vorschub geleistet wird, als ob Reichsgesetze im Interesse bestimmter Klassen der Bevölkerung gemacht würden. Im Reichstag hat Graf Posadowsky selbst sich aufs entschiedenste gegen eine Unterstützung verwahrt.

Die Nat.-Ztg. weist darauf hin, daß in der Veröffentlichung des Leipz. Volksblattes das Datum des Bued'schen Schreibens unrichtig angegeben sei. Es stammt nicht aus dem August 1898, sondern aus dem Sommer

1899. Materiell bemerkt das Blatt dann weiter: „Nach der ersten Lesung eines Gesetzentwurfs der Regierung zur Unterstützung desselben Auszüge aus dem parlamentarischen Material zu verbreiten, dazu ist die Regierung vollkommen berechtigt. Wäre es mit Geldmitteln geschehen, welche ihr ordnungsmäßig zur Verfügung standen, so würde der Vorgang in keiner Weise Grund zu einer Beanstandung bieten. Aber es handelt sich um die Beschaffung jener Geldmittel, und da müssen wir zu unsern Bedauern sagen, daß der vom Reichsamt des Innern begangene Mißgriff nach der Darstellung der Berliner Corresp. noch unentschuldigbar erscheint als vorher. Es ist unbegreiflich, daß ein Beamter in der Stellung des Staatssekretärs es für zulässig halten konnte, für agitatorische Zwecke der Regierung von Privatinteressenten Gelder zu verlangen in einer Angelegenheit, in der diese Vereinigung selbst Partei war, wie bei dem Versuch eines gesetzgeberischen Vorgehens gegen Ausschreitungen bei Streiks. Dadurch mußte der Anschein einer Abhängigkeit der Regierung von den Großindustriellen in den berührten Fragen hervorgerufen werden, zunächst bei den Industriellen selbst, und dann, wenn die Angelegenheit bekannt wurde, in den weitesten Kreisen. Wie wenig aber heutzutage in politischen Dingen auf Geheimhaltung zu rechnen ist, das hat man doch zur Genüge erfahren. In der Mitteilung der Berl. Corr. wird der Direktor im Reichsamt des Innern Dr. v. Bodecke als diejenige Persönlichkeit genannt, welche die Verhandlungen mit dem Zentralverbande geführt hat. Da nicht gesagt wird, daß dies ohne Wissen oder ohne Genehmigung des Staatssekretärs Grafen Posadowsky geschehen ist, so kann seine Verantwortlichkeit für den bedauerlichen Mißgriff nicht bezweifelt werden.“

Berlin, 25. Okt. Die Fregatte Geisenau erhielt Befehl, den deutschen Gesandten v. Menzingers zur Erledigung diplomatischer Beschwerden beim Hof in Marrakesch von Tanger nach Magadan zu überführen.

Deutscher-Tag. Die Hoff. Ztg. meldet aus Pest: Als der Kaiser Franz Josef gestern, von Gödöllö kommend, vom Bahnhof in die Hofburg einfuhr, wurde ein Mann verhaftet, der bei der Vorbeifahrt des Kaisers Schmäuhworte ausstieß und den Königsröcher des Staatslebens ließ. Der Verhaftete ist 25 Jahre alt, er stammt von italienischen Eltern, ist aber in Wien geboren und heißt Dolp; er wurde bereits wegen Majestätsbeleidigung mit zwei Jahren Kerker bestraft.

Niederlande. Haag, 25. Okt. Die Vermählung der Königin mit dem Herzog Heinrich von Mecklenburg findet am 17. Januar statt.

Die Unruhen in China.

London, 24. Okt. Die Times veröffentlicht in ihrer zweiten Ausgabe folgende Meldung aus Peking vom 19. d. M.: Hier eingegangene Telegramme des Kaisers, welche am 12. Oktober in Tientsin am Gelben Fluße aufgegeben worden sind, enthalten keine Andeutung dafür, daß der Hof nach Peking zurückkehren beabsichtige. Der Hof steht im Gegenteil ganz unter dem Einflusse Tientsins und seiner Kanfu-Truppen, deren Interesse verlangt, daß der Hof in Singanfu bleibt.

Schwurgericht zu Oldenburg.

5. Sitzung vom 25. Okt. vorm. 10 Uhr.

Aus der Haft wird vorgeführt der Heizer Johann Gottfried Berner aus Mülhhausen (Schwaben), geboren daselbst 1866, ledig, zehnmal vorbestraft, zuletzt 1896 in Bremen wegen schweren Diebstahls mit 4 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 4 Jahren Ehrverlust und Polizeiausschluß. Ihm war zur Last gelegt, am 27. Aug. d. J. in Delmenhorst sich zweier Notzuchtverbrechen schuldig gemacht zu haben. Zu der Verhandlung sind 12 Zeugen geladen. Verteidiger des Angeklagten ist Rechtsanwalt Bartel aus Vedda. Die weitere Verhandlung entzieht sich der Öffentlichkeit. Wie das öffentlich verkündete Urteil ergibt, ist Angeklagter von den Geschworenen in beiden Fällen schuldig befunden und wird darum zu einer Gesamtstrafe von 4 Jahren Zuchthaus und 8 Jahren Ehrverlust ver-

urteilt. Bei der Urteilsverkündung wurde vom Herrn Vorsitzenden namentlich hervorgehoben, daß der Angeklagte oft vorbestraft sei, daß er die Thaten begangen habe, nachdem er gerade 4 Tage aus dem Zuchthaus entlassen sei, daß seine Gemeingefährlichkeit und die große Frechheit, mit der er anständigen Damen gegenüber vorgegangen sei, in Betracht kämen.

6. Sitzung vom 25. Oktober nachm. 5 Uhr.

Die gegenwärtige Verhandlung geht gegen den aus der Haft vorgeführten Dienstherrn Vertus Harns Duin aus Tralens wegen Verbrechen der Brandstiftung. Er ist am 14. Juni 1877 in Tralens geboren und einmal, nämlich am 24. Mai 1895, vom Schöffengerichte Sever wegen Sachbeschädigung mit 6 M. Geldstrafe oder zwei Tagen Gefängnis vorbestraft. Heute steht er nun unter der Anklage, in der Nacht vom 6. zum 7. Oktober 1900 zu Bohnenburg das Haus seines Dienstherrn Hovemann vorzüglich in Brand gesetzt zu haben. Es werden fünf Zeugen aufgerufen. Dem Angeklagten ist der Rechtsanwalt Grebing zum Verteidiger bestellt. Der Angeklagte Duin diente seit dem 1. Juni 1899 beim Landwirt Hermann Hovemann in Bohnenburg. Am 1. und 2. Oktober d. J. war in Hooftel Markt. Am 2. Oktober hatte er Erlaubnis von seinem Dienstherrn erhalten, zum Markt zu gehen. Abends kam er nicht nach Hause, sondern feierte auf noch den andern Tag mit mehreren andern Anrechten weiter und kam erst am Mittwoch Abend spät nach Hause. Als sein Dienstherr am Donnerstag Morgen ihn zuerst wieder sah, machte er ihm Vorwürfe über sein Ausbleiben und sagte, er solle überhaupt kein Geld wieder in die Hände bekommen. Wenn er Kleidung gebrauche, solle er es anschreiben lassen, er wolle es dann im Mai bezahlen. Angeklagter wurde über diese Anordnung erregt und sagte zu seinem Dienstherrn, er wolle dann überhaupt nicht mehr arbeiten. Hovemann erklärte, daß er dann einen Arbeiter aus der Nachbarschaft holen würde, den er (Angeklagter) bezahlen müsse. Angeklagter hat sodann am Donnerstag, Freitag und Sonnabend nicht gearbeitet; er blieb zwar im Hause und erschien zu den Mahlzeiten, sonst aber saß er gewöhnlich rauchend in seiner Kammer. Da Hovemann innerhalb dieser drei Tage nicht mit ihm sprach, sagte er am Sonnabend Nachmittag den Entschluß, das Haus seines Dienstherrn in Brand zu stecken und sich selbst umzubringen. In der Nacht vom 6. zum 7. Oktober etwa gegen 12 Uhr hat Angeklagter dann thatächlich seinen Voratz ausgeführt. Er ging, während Hovemann abwesend war, durch die für diesen offengelassene Hebertür ins Haus, begab sich in den mit Entenservanten gefüllten Schweinestall desselben und entzündete das dort lagernde Stroh mit einem Streichholz, worauf er schleunigst entfloh. Das Haus brannte total nieder, als Hovemann kurz nach 12 Uhr zurückkehrte, kam das Feuer gerade zum Ausbruch. Der Angeklagte ist vollkommen geständig. Den Voratz, sich zu entleiben, habe er nicht ausführen können, weil der zu diesem Zweck angeschaffte Revolver verfault habe. Der Revolver sei übrigens in dem brennenden Hause geblieben, er habe ihn, bevor er das Haus in Brand gesetzt, bei seiner Schlafstätte niedergelegt. Sofort nach Ausführung der That sei er geflohen und habe sich zu Inhauserfel in einem Kohlfelde verborgen gehalten. Angeklagter bestreitet, nachdem er fortgegangen war, beim Zusammentreffen mit dem Zimmerlehrling August Oden zu Sengwarden diesem einen scharfgeladenen Revolver und einen Strich gezeigt und dabei erklärt zu haben, er wolle Hovemann erschlagen und sich dann erhängen. Er will zwar gegen die Dienstmagd Bertha Janssen die darauf bezügliche Aeußerung gethan haben, behauptet aber, der Revolver sei nicht brauchbar gewesen, was er am 5. Oktober bereits der Dienstmagd Anna Rohde in Bohnenburg mitgeteilt habe. Nachdem Duin im Hovemann'schen Garten noch eine anscheinend, wenigstens möglicherweise, nicht ernstliche Veranlassung getroffen hatte, um sich zu erhängen, hielt er sich verborgen und machte seiner Angabe nach zu Inhauserfel einen zweiten Versuch, sich zu erhängen, gab diesen aber auf, weil ihm das durch den sich zuziehenden Strich verursachte Gefühl unangenehm war. Dann kam er nach Sever. Als der Fußgänger Wempe daselbst am Abend des 9. Oktober in der Dunkelheit durch die Wall

anlagen ging, sah er einen jungen Mann, der an einen Baum gelehnt auf dem Rasen saß. Auf Wempes Frage, was er dort mache und wie er heiße, gab der Angestellte seinen Namen und sich als Täter der fraglichen Brandstiftung an. Jetzt wolle er sich freiwillig stellen und sei auch schon zu diesem Zwecke in Wempes Wohnung gewesen. Dain wurde dann verhaftet. Er erklärte auch heute, daß er das Haus aus Haß gegen Hofmann in Brand gesteckt habe. Da der Angestellte seiner That geständig, ist die Beweisaufnahme rasch beendet.

Die Geschworenen konnten denn auch nur die an sie gerichtete, mit der Anlage gleichlautende Schuldfrage bejahen, worauf der Vertreter der Staatsanwaltschaft gegen den Angeklagten 4 Jahre Zuchthaus beantragte.

Nach kurzer Beratung verkündete der Vorsitzende des Schwurgerichtshofes das Urteil dahin, daß der Angeklagte dem Antrage der Staatsanwaltschaft entsprechend zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt wurde.

Bei der Ausmessung der Strafe sei das jugendliche Alter des Angeklagten und daß er sich an dem hier fraglichen Tage in großer Erregung über seinen Dienstherrn befunden haben mochte, in Betracht gezogen, sonst würde der Gerichtshof auf eine höhere Strafe erkannt haben, weil durch die That des Angeklagten die Familie seines Dienstherrn in die größte Gefahr, beim Brande umzukommen, geraten sei, und dieser einen nicht unbedeutenden Schaden erlitten habe.

Angeklagter trat seine Strafe sofort an.

Mit diesem Falle wurde die diesmalige Schwurgerichtsperiode abends kurz nach 7 Uhr geschlossen.

Korrespondenzen.

* **Oldenburg**, 25. Okt. Der feierliche Akt der Rekrutenvereidigung fand heute Morgen vor der Infanterie-Kaserne hierseits statt.

* **Elisabethshaus**, 23. Okt. Vor einigen Tagen langte ein Kaufmann aus Siegen hier an, um seinen Sohn zu suchen, der sich vor etwa 4 Monaten heimlich vom Elternhause entfernt hatte. Der junge Mann wollte zu den Buren reisen. Unterwegs war ihm jedoch das Reisegeld ausgegangen und da mußte er Arbeit suchen. So hat er auf verschiedenen Ziegeleien im Oldenburgischen gearbeitet und ist dann schließlich nach hier verschlagen, wo er bei einem Muttischiffier Dienste annahm. Dadurch, daß er wegen Geldmangels nach Hause schrieb, sollte der Vater auf seine Fahrt gelangt sein. Er fand seinen Sohn in der Kajüte des Schiffes, auf welchem er bedienstet war, und nahm ihn von hier aus wieder nach Hause. Der noch vom Sohne vom Schiffer zu fordernden Lohn in Höhe von 20 Mk. schenkte der Vater dem Schiffer. (Ammerl.)

Neueste Nachrichten.

Essen a. d. Ruhr, 25. Okt. Se. Majestät der Kaiser ernannte den Geheimen Kommerzienrat Krupp zum Wirklichen Geheimen Rat mit dem Prädicat Excellenz.

Hamburg, 25. Okt. In der Generalversammlung des deutschen Schiffschiff-Vereins, die unter dem Vorsitz des Großherzogs von Oldenburg heute hier stattfand, wurde bekannt gegeben, daß das erste deutsche Schiffschiff-Schiff vorausichtlich Anfang März auf der Werft von Tiedlenborg in Geestemünde vom Stapel gelassen und wenige Monate später in Fahrt gesetzt werden wird.

Haag, 25. Oktober. Amtlich wird gemeldet: Die Königin und die Königin-Mutter werden am 1. November d. J. nach Lenzahn (Schleswig-Holstein) reisen, wo die hohen Herrschaften bei dem Großherzog von Oldenburg mit der Familie des Herzogs Heinrich von Mecklenburg zusammentreffen. Dabam:lich wird bestätigt, daß die Hochzeit der Königin in der zweiten Hälfte des Januar l. J. stattfinden wird.

Berlin, 25. Okt. Nach amtlichen Meldungen aus Tsingtau fand am 23. Okt. im Kiautschougebiete ein Zusammenstoß zwischen deutschen Truppen und aufständigen Chinesen statt. Zwei südwestlich von Kaumi belegene, umwallte und energisch verteidigte Dörfer wurden genommen. Das deutsche Detachement hatte keine Verluste, die Chinesen eine größere Anzahl Toter und Verwundeter. Die deutschen Truppen kehrten nach zwölfstündigem Marsch und Gefecht in vorzüglicher Verfassung nach Kaumi zurück.

Berlin, 25. Okt. Die auf der Grefeld nach Ostasien beförderten neunten Kompagnien des 1. und 2. Ostasiatischen Infanterie-Regiments sind in Shanghai gelandet worden, wo sie die bisherige deutsche Garnison, die 1. und 3. Kompagnie des 1. Ostasiatischen Infanterie-Regiments, ablösen.

London, 25. Okt. Die Abendblätter melden aus Schanghai: Die Zollbehörden haben einen Plan für die Zahlung der Entschädigungen seitens Chinas an die Mächte ausgearbeitet; danach sollen die Seerzölle auf 10 Prozent erhöht werden mit einem weiteren Zuschlag von 5 Prozent,

der an Stelle der Zinsabgaben treten sollte; auf diese Weise würden 50 Millionen Pfund Sterling aufgebracht werden können.

Newyork, 25. Okt. Aus Tientsin, den 24. d. M., wird telegraphiert: General Zinschang ist unter amerikanischer Eskorte auf der Reise nach Peking hier eingetroffen. — Kaiserlich chinesische Truppen operieren, wie gemeldet wird, südlich von Tientsin gegen Boxer, ohne daß ihnen dabei seitens der Verbündeten Hindernisse in den Weg gelegt werden.

Peking, 23. Okt. Feldmarschall Graf Waldersee und der deutsche Gesandte v. Munstern besichtigten heute den ganzen Kaiserpalast. Die Besichtigung erfolgte in Begleitung des Stabes des Feldmarschalls, des Gesandtschaftspersonals und unter Eskorte von zwei Kompagnien Seeroldaten.

Berlin, 25. Okt. Das Truppentransportschiff Roland ist am 24. Okt. in Schanghai angekommen. Das Truppentransportschiff Arkadia ist am 24. Okt. in Schanghai angekommen.

Kapstadt, 25. Okt. Die Streitmacht Frenchs rückt gegen Heidelberg vor und hat täglich Schamägel zu bestehen. Oberst Hurst mit der Kompanie nahm 35 Buren gefangen und erbeutete viel Vieh. Paget machte in 3 Tagen 65 Gefangene.

London, 25. Okt. Wie das Kriegsamt mitteilt, hofft Lord Roberts, etwa am 15. November Süd-Afrika zu verlassen.

Telephonische Berichterstattung.

Berlin, 26. Okt. Die gestrige Plenarsitzung des Bundesrats eröffnete Reichskanzler Graf Bülow mit einer Ansprache, worin der Verdienst des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe herzlichst gedacht wurde. Er werde alle Kräfte daransetzen, um im Sinne des großen ersten Kanzlers das gute Einvernehmen der einzelnen Bundesstaaten zu erhalten. Er entpriehe damit auch den Intentionen des Kaisers. Er sei überzeugt, daß im einmütigen Zusammenwirken aller Staaten des Reiches die Stärke des Vaterlandes begründet sei. Der bayerische Bevollmächtigte Graf Lerchenfeld drückte seine volle Befriedigung über die Ernennung des Grafen Bülow zum Reichskanzler aus; er spreche auch im Sinne der übrigen Bundesregierungen.

London, 26. Okt. General Golelee telegraphiert, er sei mit der Peking-Kolonie am 20. Okt. widerstandslos in Pootungfu eingetroffen. Deutsche, Engländer, Italiener und Franzosen besetzten die Thore. Die Einwohner blieben in der Stadt, die chinesischen Truppen hatten sich zurückgezogen, die Boxer waren geflohen. General Campbell stand am 19. Oktober in Kaoyanghsien, südöstlich von Pootungfu.

Pootungfu, 25. Okt. Nach Berichten aus Pootungfu brangen Boxer, nachdem sie in der Stadt Plakate angeschlagen hatten, in die amerikanische Mission ein, ohne sie zu zerstören. — Die Erhebung am Nordflusse soll nach demselben Plane geleitet sein wie die in Canton, nämlich den Sturz der Mandschu-Dynastie zum Zweck haben. Gegen die Aufrechter am Ostflusse sollen die chinesischen Behörden 600 bis 700 Mann ausgesandt haben. Der stellvertretende Mandarin von Kwoihien, der gegen die Boxer zog, wurde von diesen enthaupet.

Coleberg, 25. Okt. Der von den Buren genommene Ort Olis ist in letzter Nacht zurückerobert worden. Die Buren waren dort in erheblicher Anzahl, erlitten aber schwere Verluste.

Wilhelmshaven, 26. Okt. Bei der heutigen Vereidigung der Rekruten ernannte Vizemiral Thompsen dieselben, den Mannschaften des alten und des neuen Kreuzers Itis nachzuweisen, und überreichte das Militärehrenzeichen dem Wachsmann'sen Feldbus (aus Zwischenahn) und dem Matrosen Schoppergerd vom Itis. — Kapitänleutnant Pfundheller wurde zum Kommandanten des obersten chinesischen Kanonenbootes ernannt.

Berlin, 26. Okt. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht einen kaiserlichen Armeebefehl, der die Thaten des Generalfeldmarschalls Wolke rühmt, der Vorsehung dankt, daß dem Vaterlande ein solcher Mann geschenkt wurde, und wünscht, daß sein Muster an Kriegstugenden der Armee stets ein Vorbild sein möge, aus dem sie die Kräfte zur Erfüllung der ihr zugewiesenen erhabenen, schweren Aufgabe schöpfe.

Peking, 24. Okt. Prinz Tsching und Lüchungschang teilten den Gesandten ein Dekret mit, nach dem die Prinzen und Minister, die für die Unruhen verantwortlich seien, nach dem Grade ihrer Schuld bestraft werden sollten. Der Kaiser erkannte an, daß Tungtschang sich großer Verbrechen schuldig gemacht habe, und ersucht Tsching und Lüchungschang, die Strafe anzugeben, welche Tungtschang und die Prinzen, deren Bestrafung die Europäer wünschten, verdienen. Es verlautet, daß der Kaiser einzelne Prinzen aus freien Stücken bestrafe. Kangsi sei einer Kankheit erlegen. Die Prinzen Tuan und Tsching befanden sich nicht am kaiserlichen Hofe.

Schanghai, 25. Okt. Vorräte, Waffen, Munition, Nahrungsmittel und Geld werden noch immer in großer

Menge vom Jangtse aus nach dem kaiserlichen Hofe gebracht. Die chinesischen Truppen daselbst und im Norden von China werden von europäisch ausgebildeten Unteroffizieren eifrig exerziert und im Schießen geübt. Die Ernennung Yuetshangs zum Gouverneur von Hupe ist eine öffentliche Beleidigung der fremden Mächte. Die Friedensverhandlungen in Peking bezwecken vermutlich nur, Zeit zu gewinnen. Die Presse warnt die englische Regierung wiederholt vor einer Politik der Nachgiebigkeit, welche die Vizekönige in den Jangtscheprovinzen auf die Seite der Fremdenfeinde treiben würde. Um der Lage Herr zu werden, seien noch 10 000 Mann erforderlich.

Jugendheim Jever.

Öffentlicher Vortrag

am Sonnabend den 27. Oktober nachmittags 5 Uhr.

Die Pariser Weltausstellung.

Eintrittsgeld 20 Pfg., für Schüler und Schülerinnen 10 Pfennige.

Der Vortrag wird **Sonntag, den 28. Oktober, nachmittags 5 Uhr** wiederholt. Eintrittsgeld dann auch für Schüler und Schülerinnen 20 Pfennig.

Litteratur.

Von dem bekannten **Deunert'schen Volks-Universal-Vergleichen** (Verlag von Ulrich Meyer, Berlin, Tempelherrenstr. 23) liegen uns heute Lieferungen 17 bis 22 vor. Das Werk soll im ganzen 27 Lieferungen enthalten und in kurzem vollendet sein; man kann mithin schon jetzt ein sicheres Urteil über das volkstümliche Werk gewinnen und wir müssen gestehen, daß es im wahren Sinne volkstümlich ist und die weiteste Verbreitung verdient. Die vorliegenden Lieferungen reichen sich, sowohl was den inneren Gehalt als auch die äußere Ausstattung anbelangt, würdig ihren Vorgängern an. Sie weisen eine mit Rücksicht auf den billigen Preis von 30 Pfg. für die Lieferung fast ungläubliche Fülle von Illustrationen und Beilagen auf. Weit über 100 Textillustrationen, 10 Bildertafeln und 7 Landkarten, welche einen guten Atlas vollständig ersetzen, sind in den 6 Lieferungen enthalten. Hervorheben möchten wir die jetzt sehr willkommenen Karte von Ostasien. Von den Artikeln machen wir besonders aufmerksam auf: Homöopathie, Luftschiffahrt, Kolonien, Japan, Los-von-Hom-Bewegung, Marine, Mensch, Militär, Naturheilmethoden, Oesterreich-Ungarn. Ueberhaupt beweist jede Stichprobe, daß das Vergleichen in vollem Maße das bietet, was es verspricht, ein Nachschlage- und Belehrungsbuch für alle Fälle und Lagen des täglichen Lebens zu sein.

Die bedeutende Erweiterung, zu welcher sich Redaktion und Verlag, durch den Erfolg angeregt, entschlossen haben, macht es nötig, daß das Werk nach Erscheinen eine bedeutende Preisverhöhung erfährt. Es wird das gebundene Exemplar vom 1. Oktober an 12 Mk. kosten, während für alle diejenigen, die vor dem 1. Oktober bestellen, der alte Subskriptionspreis von 10 Mk. in Geltung bleibt. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung sowie der Verlag (s. oben) entgegen.

Marktberichte.

Ovelgönne, 24. Okt. Der heutige Viehmarkt, der letzte am Plage in diesem Jahre, war mit reichlich 600 Stück Hornvieh betrieben. Der Auftrieb bestand namentlich in Stallvieh; tiebiges Vieh, hauptsächlich bessere Ware, war wenig am Plage, ebenso Fettvieh. Die bessere Ware in tragendem Vieh wurde sehr gut bezahlt und fand guten Absatz; im übrigen ging der Handel nur langsam bei mittelmäßigen Preisen. Fettvieh wurde durchweg mit 31 Mark pro 100 Pfund Lebendgewicht bezahlt. Ein großer Teil des verkauften Viehs wurde von auswärtigen Händlern verladen.

Susum, 24. Okt. Dem heutigen Weidestettviehmarkt waren 5562 Stück Hornvieh zugeführt. Der Handel war drückend. Bezahlt wurden für Ochsen und Künen 1. Qual. 60.— Mk., 2. Qual. 53.—55 Mk., junge fetter Kühe 56.—58 Mk., ältere 43 bis 52 Mk., geringere Ware 38.—42 Mk. für 100 Pfund Schlachtgewicht. Der Markt wurde nicht geräumt. — Schafmarkt. Zutritt: 1319 Schafe und Lämmer. Handel langsam. Bedungen wurden für beste fleischige Hammel 60 Pfg., Schafe 54 bis 56 Pfg., Lämmer 60 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 28. Okt.:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.

Kirchenschor.

Kinderlehre.

Kirchengottesdienst nachmittags 2 Uhr.

Amtswoche: Pastor Verlage.

An den Abendgottesdienst am Reformationsfest schließt sich Beichte und Abendmahl an.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Das Staatsministerium macht die Hafenbehörden und die Schifffahrtreibende Bevölkerung darauf aufmerksam, daß durch Kaiserliche Verordnung vom 21. August d. J. — Reichsgesetzblatt Seite 807 — neue Vorschriften über das Zeigen der Nationalflagge durch Kauffahrtschiffe erlassen sind. Unter Anderem ist bestimmt, daß deutsche Kauffahrtschiffe die Reichsflagge zu zeigen haben:

- beim Begegnen mit einem Schiffe der Kaiserlichen Marine, welches die Reichskriegsflagge gefest hat,
- beim Passieren einer deutschen Küstenbefestigung, auf welcher die Kriegsflagge weht, wenn das Passieren innerhalb drei Seemeilen vom Strande beim tiefsten Ebbestande ab gerechnet erfolgt,
- beim Einlaufen in einen deutschen Hafen.

Uebertretungen dieser Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft.

Oldenburg, 1900 September 18.

Staatsministerium,
Departement des Innern.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur Kenntnis der Beteiligten gebracht.
Jever, 1900 September 24.
Amt.

J. B. d. A.: Tenge.

Der Schlachter Moses Voß zu Heppenß beabsichtigt auf seinem an der Heppenßer Straße und an der Ecke der Peterstraße belegenen Grundstück eine Schlachtereie anzulegen.

Der Lageplan liegt auf 14 Tage zur Einsicht der Beteiligten im Heppenßer Gemeindebureau aus.

Innerhalb der gleichen Frist sind etwaige Einwendungen gegen die Anlage beim Amt oder beim Heppenßer Gemeindevorstand anzubringen.

Jever, 25. Oktober 1900.

Amt.

J. B.: Tenge.

Bei dem Amtsgericht Jever.
Am 15. November d. J. die Stelle eines Expedienten zu besetzen.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche nebst Lebenslauf und Zeugnissen bis zum

5. November ds. J.

hier eingureichen.

1900 Oktober 23.

Sitzung

des Stadtrats am 30. Okt. 1900
nachmittags 5 Uhr im Rathause.

Tagesordnung:

- Ausführung der zur Ausgabeposition 21 e des Voranschlags zur Stadtkasse pro 1900/1901 veranschlagten Arbeiten betr.,
- Gesuch von Anwohnern der Schützenhofstraße um elektrische Beleuchtung dieser Straße bis zum Blumenhof betr.,
- den Pachtvertrag mit Subkamp wegen der unteren Räume im Rathause betr.,
- Vorschlag von vier Personen zur Neubefestigung der Stellen eines Gemeindefachhüters und dessen Ersatzmannes betr.

Jever, 1900 Oktober 18.

Gemeindefache.

Wiefels. An die Entrichtung der halbjährigen Beiträge an die Dienstboten-Kantenkasse, à Person 3 Mk., im Novbr. d. J. werden die Herrschaften hiermit erinnert.
T. Haben.

Privat-Bekanntmachungen.

Von zwei Arbeitspferden (ein siebenjähriger starker Wallach und eine zehn-jährige schwarze Stute), beide fromm und ausgefit, habe eins nach Auswahl zu verkaufen.

Forumerfel.

Anton Kaiser.

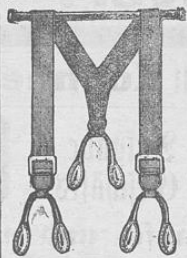
Holzschuhe, um gänzlich damit zu räumen, zur Hälfte früherer Preise. D. Bley.

Jeveriger Tafelkalender für 1901,
Stück 25 Pfg., Dbd. 2 Mk.

Viktorien-Kalender für 1901,
Stück 20 Pfg., Dbd. 1,60 Mk.

Kleiner Jeveriger Kalender für 1901,
Stück 10 Pfg., Dbd. 80 Pfg.

C. L. Mettler & Söhne.



Hosen-träger
für Herren von 40 Pfg.,
für Knaben von 20 Pfg. an
empfiehlt

Franz Frerichs.

Die Verdaulichkeit aller Speisen wird überraschend erhöht durch wenige Tropfen von



Zu haben schon in Probe-Gläschen für nur 25 Pfg. bei C. Williams, Wasserpoststraße 69.

Christian Janßen, Carolinenfel, am Hafen. — Original-Gläschen zu 35 Pfg. werden zu 25 Pfg. und die zu 65 Pfg. zu 45 Pfg. mit Maggiwürstchen nachgefüllt.

Zu billigen Einkäufen empfehle meine neu eingetroffenen Herbst- u. Winterfachen in schwarzen u. farb. Kleiderstoffen. Eine hübsche Auswahl Wollfachen: Kapotten, Shawls, Tücher, Handschuhe und dergl., Koatings, Boye u. Planelle in verschied. Farben. Bettzeuge in hübschen Dessins, fow. dopp. gereinigte Bettfedern u. Daunen. Jever, Schlachtfir. Ludw. Bloß.

Schön garnierte Damen- u. Kinderhüte empfehle zu sehr bill. Preisen. Kapott-hüte von 2 Mk. an. Eine kleine Partie vorjähriger Hüte à Stück 1 Mk. Schlachtfir. Ludw. Bloß.

Hiesigen Speck,
dick und gestreift, empfiehlt
Friedr. Sieffert.

Hochfeine

Lüneburger Kronsbeeren
hat zu verkaufen
Jever. F. Oltmanns, Dienstmann

Trockene Rinderdärme, recht weite Mitteldärme, empfiehlt
Carolinenfel. H. Antons, Schlachtermeister

Jeden Freitag frisches Schweinefleisch und Bratwurst. D. D.

Zu verkaufen
8 Gänse mit vollen Federn.
Reiseburg. J. Büse

Zu verkaufen
10 Stück 6 Wochen alte Ferkel.
Suche anzukaufen 10 000 Pfd. Dauerobst. Neuenrade-Engroden. F. Schnell

Zu verkaufen
zwei 7 Monat alte Kuhkälber.
Heinr. Janßen, Maler.
Sengwarden, 25. Oktober.

Habe ein schweres Bullkalb zu verkaufen Stadtwage. Joh. Janßen.

Ein Haufen Stallbinger zu verkaufen. Max C. Josephs.

Kaiser Wilhelms-Spende,
allgemeine Deutsche Stiftung für Alters-Mentem-Kapitalversicherung, versichert kostenfrei gegen Einlagen (von je 5 Mk.) lebenslängliche Alters-Renten oder das entsprechende Kapital.

Auskunft erteilt und Druckfachen sendet die Jeverische Ersparungskasse zu Jever.

Plockwurst und Kochmettwurst in bekannter feiner Ware. G. Kahlen.

Marca Italia,

vorzügl. ital. Rotwein, à Fl. 80 Pfg., bei 10 Flaschen Mk. 7,50 empfiehlt

J. C. Gorch.

Feinste blaßrote Dabersche und Magnum bonum-Kartoffeln stets am Lager, auch treffen Anfang nächster Woche wieder 2 Rabungen ein, worauf ich Händler zum Bezug direkt von der Bahn aufmerksam mache. Proben werden gerne abgegeben. Mühlenstraße. J. F. Janßen.

Empfehle eine große Partie **Kümmel- und Weiss-Käse,** 100 Pfund 20 Mk.

Mühlenstraße. J. F. Janßen
Schöne Beberwurst, Pfd. 60 Pfg.
Mühlenstraße. J. F. Janßen.



Damen-Korsetts

empfehle von 75 Pfg. an.

Herkules

mit **Diamantaufstangen,** garant. unzerbrechlich, das Beste d. Jetztzeit, à St. 3 u. 3,50 Mk.

Franz Frerichs.

Balecia-Rosinen, ff., pr. 4-fd. 50 Pfg., Feigen, Repe, pr. Pfd. 30 Pfg., trafen ein bei Th. v. Bengen.

Ff. alt. Portwein pr. Flasche egl. 1,30 Mk., 10 Flaschen für 12 Mk., alten span. Rotwein pr. Fl. 1 Mk., 10 Flaschen für 9 Mk., empfiehlt v. Bengen.

Breite Dielen.

Ich empfang:
Danziger Kronendielen, 1/2 Zoll stark,
Danziger Kronendielen, 1 1/2 Zoll stark,
1 x 11 bis 14 Zoll,
Danziger Kronendielen, 1 1/2 Zoll stark,
Danziger Kronendielen, 1 1/2 Zoll stark,
1 1/2 x 12 bis 14 Zoll,
Breite Tannendielen, 1 1/2 x 12 bis 16 Zoll,
Breite Tannendielen, 3/4 Zoll stark,
Breite Tannendielen, 1 Zoll stark,
Sargdielen, 2 und 2 1/2, Centim. stark,
32 bis 40 Centim. breit.

M. B. Süßmilch,
Jever.

Zum Viehwaschen
hat sich seit vielen Jahren die **Viehwaschseife** von Hermann Lages in Jhehoe vorzüglich bewährt.

Das Vieh wird durch diese Seife gründlich gereinigt und gefahrlos von allem Ungeziefer befreit; sie wirkt wohlthuernd auf die Haut des Viehes und b. fördert dadurch das Gedeihen und Aussehen desselben sehr wesentlich.
Ein Pfund, Preis 60 Pfg., genügt zur Reinigung von 6 Stück Großvieh.
Die Seife ist in Dosen von 1—4 Pfd. mit Gebrauchsanweisung vorrätig bei
C. F. Andrée, Jever.

Prima Emder Vollheringe 3 St. 20 Pfg., 100 St. 6 Mk. J. F. Janßen.

Gesucht
umständehalber zum 1. Novbr. ein tüchtiges junges Mädchen als Haushälterin für eine Landwirtschaft.

Näheres bei Herrn Emil Dinnen, Hohenkirchen.

Schweewarden-Blegen. Für einen größeren landwirtschaftlichen Haushalt in hiesiger Gegend suche ich per sofort resp. 1. Dezember d. J. ein

junges Mädchen gegen Salär bei Familienanschluss. Nähere Auskunft erteilt D. F. Kund, Rechnungsführer.

Habe 30 Ochsen in Winterfütterung zu geben. Offerten mit Preisangabe erbitte. Meierei bei Sande. R. Bachhaus.

Zur Nachförderung von Stieren wird Termin angelegt auf

Montag den 29. Oktbr. d. J.
vormittags 9 Uhr
in Jever auf dem Marktplatz.

Die Mitglieder der Fördungskommission haben sich dazu einzufinden.
Hohenkirchen, den 24. Oktober 1900.

Jeverländischer Herdbuch-Verein.
Der Vorsitzende des Vorstandes:
H. Jürgens.

Öffentliche Handwerker-Versammlung

Sonntag den 28. Oktober d. J.
nachmittags 3 Uhr
im Saale des Herrn Carl Schröder
in Fedderwarden.

Tagesordnung:

- Vortrag des Redaktors und Buchdruckers Albr. Schnepel aus Norden über das Handwerkskammer-Gesetz und über die Organisation des Handwerks im großen Ganzen und im Einzelnen.
- Event. Gründung einer Innung und Wahl von Vertrauensmännern für die Vorarbeiten dazu.
- Allgemeine Handwerkerfragen und öffentliche Aussprache über dieselben.
- Sonstiges.

Sämtliche Handwerksmeister des ganzen Bezirks und der Umgegend von Fedderwarden sind freumblickt und dringend eingeladen.

Freunde des Handwerks sind gerne willkommen.

Verein der Wirte von Jever und Jeverland.

Mittwoch den 31. Oktober nachm. 5 Uhr
Generalversammlung

im Vereinslokal, Hotel zum schwarzen Adler in Jever.

Tagesordnung:

- Beitragshebung,
- Stiftungsfest betr.,
- Bersicht deneß.

Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.
Der Vorstand.

Zu Mai 1901 wird eine freundliche Arbeiterwohnung mit Schlafstube zu mieten gesucht, am liebsten in der Umgegend von Wilhelmshaven, wenn mögl. mit kl. Stall und Gartenland. Offerten mit Preis erbeten unter **U. T.** postlagernd Warden.

Habe auf Mai 1901 eine neue Wohnung mit gutem Gartengrund an einen soliden Arbeiter, der die feste Arbeit bei mir übernimmt, zu vermieten.
Accumrfiel. H. Weerda.

Zu Mai n. J. habe noch schöne Räume in meinem Hause an eine kl. Familie oder eine einzelne Person zu vermieten.
Tettens. B. D. Folkers.

Halte meinen einstimmig angeforderten **Eber Argobald,**

sowie den mehrstimmig angeforderten **Eber Abel**

empfohlen.
Mederns. **Thaden.**
Bin nicht abgeneigt, einen Eber zu verkaufen.
D. D.

Entlaufen
ein kleiner bunter 1 1/2-jähriger Stier mit kleinen Hörnern aus meiner Weide bei Jever. Wiederbringer eine Belohnung.
Warden. H. Gerdes.

Entlaufen
ein jähriges Kuhbienter (weiß-bunt). Wiederbringer oder Auskunftgeber eine Belohnung.
Sillenfelder-Mühlengröße.
Bernh. Jürgens.

Zu verkaufen
ein Bullkalb, sehr geeignet zur Zucht.
Bant, verlängerte Börsenstr. 3.

Mäntelhaus.

Heute
große



Jackett-Sendung,



frische für mich extra gefertigte Ware, anliegend, halbanliegend, weite Form, kurze, halblange, lange Formen, schwarz und farbig, in allen Preislagen.

A. Mendelsohn, Jever.

Gute reelle Ware zu
möglichst billigen Preisen
bleibt der beständige
Grundlag der Firma!

Adolf Gerken, Ecke Schladit- und Neuestraße, empfiehlt Kochherde jeder Größe u. Farbe.

Mein gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe meines Geschäfts **beginnt heute**

und sollen sämtliche Waren möglichst schnell zu Einkaufs- und unter Einkaufspreisen geräumt werden. Mein Lager ist in allen Artikeln ganz neu komplettiert und bietet sich dadurch eine äußerst günstige Gelegenheit, seinen Bedarf sehr billig zu decken.

Jever.

Herm. de Boer.

Schützenhof.

Sonntag den 28. Oktober zum Schluss-
schießen nachmittags

Freikonzert,

abends



Militärmusik.

Es ladet freundlich ein **Fr. Rüper.**

Verband der Schneider u. Schneiderinnen
und verwandten Berufsgenossen,
Zahlstelle Jever.

Zu dem Sonntag den 28. Oktober im
Gasthaus zum grünen Jäger
stattfindenden

4. Stiftungsfest

wird freundlichst eingeladen.

Eintritt 1 Mk., wofür freier Tanz.

Anfang 4 Uhr. Damen frei.

Der Vorstand.

Sengwarden.

Montag den 29. Oktober abends 7 Uhr
anfangend

großes Konzert

der zum diesjährigen Martke bei mir
aufgetretenen Rheinischen Konzert-Gesell-
schaft **Koreles, J. Heimig** aus Bonn.
Entree 60 Pfg., im Vorverkauf 50 Pfg.
Nach dem Konzert

Tanzkränzchen.

Musik von Mitgliedern der Gesellschaft.
Um zahlreichen Besuch bittet

J. F. Kickler.

Sehe mein Geschäft nach wie vor
unverändert fort.

Jever.

Dicht,
Sattler und Polsterer.

Bekanntmachung.

Nach Innungsbeschluss werden in
der Stadt Jever die Barbier- und
Friseurgeschäfte an Sonn- u. Feier-
tagen um 4 Uhr nachmittags ge-
schlossen, an Wochentagen abends
um 9 Uhr, Sonnabends um 10 Uhr,
und bitten wir unsere Kundschaft,
dieses zu berücksichtigen.

Jever, im Oktober.

Weber, Blunk, Albes,
Schenter, Janßen.

Sonntag den 28. Oktober d. J. abends
9 Uhr anfangend werden in Buns Wirt-
shaus Zeitschriften meistbietend gegen
Barzahlung verkauft.

Hohenfircher Bezirktel.

Fernsprecher Nr. 4.



Herren-Anzüge

12 bis 35 Mk.

Herren-Überzieher

13, 18 und 26 Mk.

Herren-Winter-Joppen,

Hauptqualitäten.

Diana 13 Mk., Hubertus 10 Mk.,

billigere Sorten 6 und 7 Mk.,

mit warmem Futter.

Herren-Regenröcke

aus Gummi- und Delfstoffen von 5 Mk. an,
garantirt wasserdicht.

Herren-Josen in Niesen-Answahl von
2 Mk. an, Herren-Westen von 1,50 Mk. an.

Bei obigen Artikeln bin ich bei jeder Kon-
kurrenz betr. der Answahl, Qualität und
billigsten Preise

stets mit auf der Höhe!

Franz Frerichs, Jever.

Hôtel

zum schwarzen Adler

Jever.

Sonntag den 28. Oktober

großer Ball.

Sonntag den 28. Oktober

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Warden. I. J. Tjardts.

Schortens.

Sonntag den 28. d. M.

großer Ball.

Es ladet freundlichst ein

D. Gerdes.

Hotel Schütting.

Heute Sonnabend

groß. Freikonzert.

Anfang 8 Uhr.

Es ladet ein **C. Feilmann.**

Sonntag den 28. d. M.

grosser Ball,

Militärmusik.

Es ladet ergebenst ein

Sillenstede. R. D. Janßen.



Kriegerverein Hohenfirchen.

Zum Besten der in China
kämpfenden Kameraden, der
Hinterbliebenen der dort Gefallenen u.
wird Herr Oberleutnant zur See d. Res.
Mumm aus Burhave am

Sonntag den 28. Okt. d. J.

nachmittags 7 Uhr beginnend

im Vereinslokale (H. Buns Wirtshaus
hier selbst) einen öffentlichen Vortrag
mit Lichtbildern über „Unterseeische
Waffen“ halten.

In 70 großen Lichtbildern gelangen
ferner unsere „neuesten Kampfmittel
zur See“ zur Darstellung.

Projektionsapparat nebst Licht-
bildern, sowie einen Mechaniker zur
Bedienung des Apparates stellt der
Flottenverein in Berlin zur Ver-
fügung.

Eintrittsgeld 50 Pfg., ohne der Wohl-
thätigkeit Schranken zu setzen.

Alle Damen und Herren ladet freund-
lich ein

Hohenfirchen. der Vorstand.

Gemischter Chor, Hooftel.

Sonntag den 28. Oktober

Übungsabend.

Dirigent: Herr Lehrer Deichgräber.
Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.
Berthold Willms.

Vom ersten November an erteile wieder
Unterricht in Handarbeiten.

Ich empfehle mich zum Nähen und
bitte um vielen Zuspruch.
Minnen. Frau Joh. Eden.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Rennverein für Jever u. Jeverland.

General-Versammlung im Hotel
zum schwarzen Adler Dienstag den 30. Okt.
vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Renwahl des Vorstandes.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Verschiedenes.

D. J. B.



Kriegerverein Jever.

Zu dem Vortrage über
„**unterseeische Waffen**“
mit der Vorführung von 70

Lichtbildern Sonnabend den 27. Oktober
7 $\frac{1}{2}$ Uhr abends im Hotel zum Erbgroß-
herzog ist Jedermann willkommen. Ein-
trittskarten im Vorverkauf sind zu
haben bis Sonnabendabend 6 Uhr bei
Uhrmacher Hajen und Wäcker Lübben,
Neuestraße.

D. B.

Allen denen, die uns zu unserer silbernen
Hochzeit ihre Aufmerksamkeit erwiesen
haben, unsern innigsten Dank.

Hohenfirchen, 25. Oktober 1900.

Früherer Landbriefträger

A. D. Janßen und Frau.

Geburts-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung.
Durch die Geburt einer gesunden kräf-
tigen Tochter wurden hoch erfreut

Ernst Gerriets u. Frau

Sophie geb. Harms.

Jedderwarden, 1900 Oktober 26.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen verschied nach langen,
schweren Leiden unser lieber Sohn, Bruder,
Schwager und Onkel

Heinrich A. Eiben

in seinem 20. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bittet

die Familie Eiben.

Wedderwarden, 1900 Oktober 26.

Die Beerdigung findet Donnerstag nach-
mittags um 3 Uhr statt.

Dankfagungen.

Herzlichen Dank sagen wir allen für
die innige Teilnahme bei unserm so herben
Verluste.

Jumens, 26. Oktober.

Wilh. Janßen nebst Angehörigen.

Für die vielen Beweise innigster Teil-
nahme bei dem Verluste unserer teuren
Enkelkinder, sowie denen, die ihr das
Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, sagen
wir hiermit unsern innigsten Dank.

Familie Lohmann.

Hierzu ein zweites Blatt.

Feversches Wochenblatt.

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Neuß der Zeitung

Infektionsgebühr für die Corpszelle oder deren Stamm:
für das Herzogthum Oldenburg 10 s, für das Ausland 18 s.
Druck und Verlag von C. L. Metzger & Söhne in Jever.

Feuersländische Nachrichten.

Nr. 251.

Sonnabend den 27. Oktober 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Korrespondenzen.

Feuer, 26. Okt. Mit dem 1. Oktober ist eine neue Gebührenordnung für Ärzte in Kraft getreten. Da dieselbe auch das Publikum angeht, so dürfte es von allgemeinem Interesse sein, einige wesentliche Bestimmungen derselben bekannt zu geben. Im ganzen schließt sie sich der schon seit zwei Jahren in Preußen bestehenden neuen Gebührenordnung an, und weicht nur in einigen Punkten von derselben ab.

Fast alle Positionen der neuen Arztetage lassen einen weiten Spielraum zwischen Minimal- und Maximalsatz. Die Minimalsätze sollen zur Anwendung kommen für unbemittelte Kranke und öffentliche Klassen (Armenklassen — Krankenklassen), höhere Tazzen aber bei wohlhabenden Leuten je nach dem Vermögen derselben und nach der Dauer und Schwierigkeit der Leistungen. Am größten ist dieser Spielraum bei chirurgischen Operationen, wo er bei einzelnen Positionen zwischen 50 und 300 M. variiert.

Der niedrigste Satz für die Konsultation eines Arztes in dessen Sprechstunde ist 1 M., für den ersten Besuch bei einem Kranken 2 M.; die Maximalsätze betragen 6 bzw. 10 M. Besuche, welche in weiterem Verlaufe einer Krankheit gemacht werden, sind mit 1 bis 5 M. taxiert. Der erste Besuch wird aus dem Grunde höher bemessen, weil der Arzt sich hier mit der ganzen Lage des Falles erst bekannt machen, und dem entsprechend mehr Zeit und Mühe aufwenden muß als später. Währt ein Besuch über eine halbe Stunde, so kommen für jede weitere angenehme halbe Stunde 1,50 bis 5 M. in Anrechnung. Ein Besuch in der Zeit zwischen 9 Uhr abends und 7 Uhr morgens wird als Nachtbesuch gerechnet und kostet das Doppelte der Sätze für Tagesbesuche und zwar niemals weniger als 3 M. Wichtig ist auch die Bestimmung, daß Besuche, welche „fort“ oder zu einer bestimmten Stunde verlangt werden, höher als solche bemessen werden, deren Zeitwahl dem Arzte überlassen bleibt, weil ihm dadurch größere

Mühe und Verkömmnis erwachsen. Sie werden deshalb doppelt so hoch als solche honoriert. Werden mehrere Kranke in derselben Familie zugleich behandelt, so kommt für die folgenden die Hälfte der Sätze wie für den ersten in Anrechnung. Für eine Konsultation mehrerer Ärzte bei einem Kranken begleichen für das erste Mal jedem der Ärzte 4 bis 15, für jede folgende Konsultation 3 bis 10 M. Bei auswärtigen Besuchen kann der Arzt außer den Gebühren für den Besuch und für etwaige besondere Leistungen, Operationen u. Entschädigung für Fahrkosten und Zeitverkömmnis in der Höhe von 0,70 bis 1 M. für jedes zurückgelegte Kilometer der Hin- und Rückreise beanspruchen. Diese Sätze reduzieren sich jedoch um 30 Pfg. für das Kilometer, wenn er die Eisenbahn benutzt. Gelegentliche Besuche auswärts fallen unter die Tage für die Besuche im Wohnort des Arztes.

Für jede besondere ärztliche Bemühung und Leistung werden besondere Gebühren ausgeworfen, wie zählen im ganzen 164 Positionen, von denen hier noch einige angeführt werden mögen: für ein Akut 2 bis 5 M., Gutsachten 9 bis 30 M., ein Brief 2 bis 6 M., Privatsimpfung 3 bis 5 M., Chloroform-Narkose 5 bis 15 M., Untersuchung von Auswurf 3 bis 5 M. usw. Besonders eingehende Bestimmungen sind über die Honorierung chirurgischer und spezialärztlicher Leistungen getroffen und hier finden sich auch die höchsten Sätze, die z. B. bei Operationen in der Bauchhöhle oder bei Kehlkopf-Exstirpation bis 300 M. aufsteigen. Bei allen diesen Taxätzen besteht jedoch die Einschränkung, daß, wenn sie den Betrag von 10 M. überschreiten, für einen dabei gemachten Besuch oder Verordnung nichts berechnet werden darf. Die Wegegebühren bei auswärtigen Besuchen werden hiervon natürlich nicht berührt.

— * Eine öffentliche Sprechstunde ist nun auch in Jeverbarden eingerichtet und in den Sprechbereich des Postamts Jever und den umliegenden Postanstalten hineingezogen worden. Es kann somit jetzt von Jever und den zu Jever gehörigen Postagenturen (auschl. Seidmühle) aus mit sämtlichen öffentlichen Sprechstellen Feuerlands und denjenigen bis Barel und Umgegen in Gesprächs-Verbindung getreten werden. Im ganzen umfaßt nun dieser Sprechbereich 44 Sprechstellen.

— * Bezüglich des Vortrages im Konzerthause über „unterseeische Waffen“ Sonnabend den 27. d. M. sei noch bemerkt, daß der Eintrittspreis nur 50 Pfg. für Erwachsene und 30 Pfg. für Kinder, sowie für Schüler und Schülerinnen beträgt. Karten zu 30 Pfg. werden aber nur im Vorverkauf abgegeben; an der Kasse werden nur Karten zu 50 Pfg. verkauft. Wer für den patriotischen und wohlthätigen Zweck ein übriges thun will, entnehme Karten zum Bechenden!

— * Abkürzung der Geschäftszeit. Die hiesigen Barbier- und Friseurgeschäfte sind fortan an Sonn- und Feiertagen um 4 Uhr nachmittags geschlossen; an Werktagen ist der Geschäftsschluß um 9 Uhr abends, mit Ausnahme des Sonnabends, wo der Schluß um 10 Uhr erfolgt.

— * Vom Lande, 25. Oktober. Abwechslungsreicher kann der Herbst die Witterung jedenfalls nicht gestalten, wie in diesem Jahre. Er neigt die Leute mit feinem Wetter. Bald regnet es, bald stürmt es, bald lacht der schönste Sonnenschein — wenn allerdings auch nur für etliche Stunden. Das Gras auf den Weiden wird bei solcher Witterung sehr wenig, zumal das Vieh auf dem aufgeweichten Boden an zu „treten“ fängt. Wenn die nasskalte und unbefriedigende Witterung anhält, wird mancher Landwirt sehr bald das Vieh aufstellen müssen. Die Feldwege sind total aufgeweicht und für schwere Fuhrwerke kaum passierbar. Der Wasserstand ist überall recht hoch, so daß niedrig gelegenes Land zum Teil unter Wasser steht. Es wäre zu wünschen, wenn das unangenehme Herbstwetter bald einem leichteren Frost Platz mache, denn die herrschende Witterung gibt den Anstoß zu Erkrankungen aller Art. Soffentlich hat der Wettergott bald ein Einsehen. — Nachdem die Meierei in Carolinenfel (Fitzale Sandersheim) den Betrieb wegen ungenügender Milchlieferung in diesem Frühjahr einstellte, hat seit August eine Molkerei-Genossenschaft den Betrieb wieder aufgenommen. Wenn gleich das Unternehmen noch klein und die Landwirte selbst die Zufuhr der Milch besorgen müssen, so ist doch die Grundlage zu einer geblühenden Weiterentwicklung der Molkerei gelegt, welche für alle umwohnenden Landwirte ein Grodenbistrit von größter Bedeutung ist. Wir wünschen dem jungen Unternehmen ein kräftiges Gedeihen.

Die Kinder der Exzellenz.

Roman von Ernst von Wolzogen.

(Fortsetzung.)

„Herr des Himmels — sie kommen! Lassen Sie mich doch anderswo hinaus — verstecken Sie mich!“ leuchtete der Geängstete, auf die Thür des Nebenzimmers zuspinnend und sie rasch aufreisend. Aber da prallte er wieder zurück: „O weh, ein Schlafzimmer!“

Aber Adriane schloß lachend die Thür hinter dem aufgeregten alten Herrn und sagte:

„Bleiben Sie ruhig da drin. Einen anderen Ausgang habe ich hier nicht.“

Unmittelbar darauf traten die gemeldeten beiden Herren über die Schwelle; der Prinz ruhig, elegant, etwas steif wie immer, Bobo in ungewohnter rosigster Laune, mit einem Sonnenuntergangsteint, welcher deutlich verriet, daß er soeben von einem Liebesbade kam.

Er eröffnete auch in außerordentlich raschem Tempo das Gespräch:

„Aber meine Gnädigste, wie ich das von Ihnen finde! Sie wollten uns heimlich entziehen? Advertierten uns gar nicht von Ihrer Abreise! Sie sehen, eine böse Ahnung hat uns hierher geführt! Ohne Abschied sollen Sie nun doch nicht davonkommen! — Wir dürfen Ihnen doch packen helfen, zauberhafteste aller Nachtigallen?“

„Bitte, bemühen Sie sich nicht. Mein Mädchen kann ja —“

„O, eine Jose hat keinen Begriff von Packen, meine Gnädigste. Wenn Sie wüßten, was ich letztes Mal über alles in meinen Briefschäftsmägen hineingezaubert habe! Das heißt: selbstredend hat mein August gepackt, ich leitete jedoch die Uebung. Kommen Sie, Prinz, legen Sie einmal mit Hand an! Sehen Sie bloß, die Lege von entzündenden Stiefeln und Schuhen! Wissen Sie, wie man Damenstiefeln einpackt?“

Dem durch und durch korrekten Prinzen Jähringen war es nicht gegeben, auf den leichten Ton seines jüngeren Sportsfreundes einzugehen. Er nahm dem fedden Leutnant die Stiefelstiefeln aus der Hand und sagte:

„Vergeffen wir uns nicht an diesen Heiligthümern!“

„Ah! Schön gesagt, mein Prinz!“ lächelte die Grigori und verbeugte sich artig. „Wenn Sie als Standesperson das Eigen nicht verschmähen, so würden Sie mich allerdings verbinden, wenn Sie mir helfen wollten, das Sofa abzuräumen.“

Sie sprach ausschließlich mit dem Prinzen und gönnte Bobo keinen Blick. In seiner Weisheit bemerkte er das aber nicht, sondern fuhr fort zu schwagen.

„Es freilich wollen wir sitzen! O, so leichten Kaufes werden Sie uns nicht los, Gnädigste. Ah! Eine Idee! Wie wäre es, wenn wir ein kleines Abschiedssouper improvisierten?“

Der Dragoner war, indem er diesen Vorschlag machte, damit beschäftigt, einen Bad Wäsche vom Sofa auf den Reiseforb zu tragen, der Prinz kniete vor demselben, um verschobene am Boden liegende Gegenstände aufzusammeln. So hatten sie beide nicht bemerkt, wie die Auhentür leise aufging und Herr von Ehardt eintrat. Adriane forderte ihn durch Zeichen auf, sich nicht selbst bemerkbar zu machen. Denn obwohl der Besuch des genialen Diplomaten Diebsteins junior sie heiter gestimmt hatte, wünschte sie doch, daß Bobo noch weiter gehen möchte in seinen anmaßenden Vorschlägen, um sich eine Zurechtweisung von seiten ihres Hofmarschalls zuzuziehen.

Der lebenswürdige Prinz schien in seiner feinen, ruhigen Art dies selbst thun zu wollen, doch unterbrach ihn der Leutnant ungeniert mit dem Anerbieten, für das Getränk Sorge tragen zu wollen, falls Jähringen die Küche übernehmen wollte.

„O! Eine entzückende Idee!“

Mit diesem lauten Ausruf trat nun plötzlich Rudolf

vor, und überraschte damit die Dame des Hauses ebenso sehr, wie ihre Besucher.

„Meine Gnädigste! Entzückt, Sie zu so guter Stunde in so guter Gesellschaft zu treffen.“

Er küßte ihr galant die Hand und verbeugte sich dann artig gegen die beiden Herren.

„Ich habe Ihnen noch einen Gast mitgebracht,“ fuhr er dann fort, sich an Adriane wendend. „Einen Gast, den ich Ihnen schon lange versprochen hatte — Herrn Major außer Dienst von Wuzell — gestatten, daß ich ihn hereinbitte?“

Die Grigori winkte lächelnd Gewährung. Der Leutnant Bobo aber traute seinen Ohren kaum, als er den Namen seines bössartigen Obermanichäers nennen hörte und konnte sich nicht enthalten, ein halblautes „Donnerwetter, nun wird's hübsch!“ in jenen luftgefüllten Raum zu murmeln, den dereinst sein Bart einnehmen sollte.

Rudolf führte seinen väterlichen Freund herein und stellte ihn Fräulein Grigori, sowie Seiner Durchlaucht vor. Der kleine Dragoner, durch reichlichen Genuß alkoholischer Getränke besonders witzig gestimmt, konnte sich nicht enthalten, den „ärgsten Krawattenmacher von ganz Berlin“ ein wenig „anzudehen“.

Er ließ also die Sporen zusammenklirren, verbeugte sich militärisch kurz und näfelte:

„Gestatten Herr Major — mein Name ist von Versen.“

Und der alte Muz musterte den jungen Mann mit boshaftem Lächeln von oben bis unten und sagte dann, den Finger drohend erhoben:

„So ja, der sind Sie also? Na, von Ihnen hab ich schöne Geschichten gehört!“

(Fortsetzung folgt.)

Öbrigkeitliche Bekanntmachungen.

Bestimmungen

für die Abhaltung der Herbst-Kontroll-
Versammlungen im
Landwehrbezirk I Oldenburg.

Es haben zu erscheinen:

1. die Angehörigen der Reserve und
Marinereferve.
2. Von den Angehörigen der Land-
und Seewehr der Jahressklasse 1888
und der Vierjährig-Freiwilligen der
Kavallerie und Marine der Jahress-
klasse 1890 nur diejenigen, die in der
Zeit vom 1. April bis 30. September
zum aktiven Dienst eingetreten sind.
3. Von den Schiffahrtstreibenden, in
dem Amt Brate oder der Stadt- und
Landgenossenschaft wohnhaften,
den Jahressklassen 1888 und 1893
angehörenden Mannschaften und den Vier-
jährig-Freiwilligen der Marine der
Jahressklasse 1890 nur diejenigen, die
in der Zeit vom 1. April bis 30. Septbr.
zum aktiven Dienst eingetreten sind.
4. die zur Disposition ihrer
Truppen- (Marine) Teile beurlaub-
ten und die zur Disposition der
Gesamtschörden entlassenen Mann-
schaften.

Welcher Jahressklasse ein Jeder ange-
hört, ist auf dem Deckel des Militärpasse
verzeichnet.

Etwas: Befreiungsgesuche — nebst
ärztlichem Attest bei Erkrankungen —
sind bis 1. November, die Militärpässe
der Mannschaften der Jahressklasse 1893,
die in der Zeit vom 1./4. bis 30./9. ein-
getreten sind, und der unter Ziffer 2 und
3 Genannten bis zum 25. Oktober an die
Kontrollstelle einzubringen.

Im übrigen sind die Militärpässe und
Führungszugnisse mitzubringen.

Die Versammlungen finden wie
folgt statt:

1. zu Hohenkirchen — Kirche — am
2. November vormitt. 9 1/2 Uhr für alle
Mannschaften,
- zu Jever — Kriegerdenkmal — am
3. November 10 1/2 Uhr vormitt. für alle
Mannschaften,
- zu Accum — Rüdels Wirtschaft —
am 5. November vormitt. 9 1/2 Uhr für
alle Mannschaften,
- zu Wilhelmshaven — Exerzierhaus,
Nifflerstraße —
a. am 6. November vormitt. 9 Uhr für
die Angehörigen der Jahressklasse 1893,
ferner von den Jahressklassen 1888 und
1890 nur diejenigen, die vorstehend unter
Ziffer 2 näher bezeichnet sind,
- b. am 6. November nachmittags 3 Uhr
für die Angehörigen der Jahressklasse 1894
und die gestellungspflichtigen Offiziere,
Offizier-Aspiranten, Offizier-Stellvertreter
2c. Wilhelmshavens,
- c. am 7. November vormitt. 9 Uhr für
die Angehörigen der Jahressklasse 1895,
- d. am 7. November nachmitt. 3 Uhr
für die Infanteristen der Jahressklasse
1896,
- e. am 8. November vormitt. 9 Uhr für
die Referaristen aller übrigen Waffen-
gattungen der Jahressklasse 1896,
- f. am 8. November nachmitt. 3 Uhr für
die Angehörigen der Jahressklasse 1897,
- g. am 9. November vormitt. 9 Uhr für
die Angehörigen der Jahressklasse 1898
bis einschließlich 1900.

Oldenburg, den 20. Oktober 1900.

Königliches Bezirkskommando I.

Bekanntmachung.

Zur Entgegennahme von Bestellungen
auf Kleider aus den Schlafdecken bei
Ellenferdam wird ein Vertreter der Ver-
waltung des Landes-Kultur-Fonds an-
wesend sein:

Am 29. d. M.

von 9—11 1/2 Uhr vormittags in Grats
Gasthaus zum Grafen Anton Günther in
Rafede, von 1—6 Uhr nachmittags in
Bachhaus Gasthaus in Jaderberg,

am 30. d. M.

von 10 1/2—12 1/2 Uhr in Böres Gasthaus
in Altfrieden, von 1 1/2—6 Uhr nachmitt.
in Elms Hotel zum Schüttling in Barel,

am 1. November

von 9 1/2—12 Uhr vormittags in Janzens
(früher Haselbachs) Gasthaus in Borchorn,
von 2 1/2—6 Uhr nachmittags in Chr.
Sagemüllers Gasthaus in Kranenkamp,

am 2. November

von 9—11 Uhr in Tammens Wirtschaft
in Siebethshaus, von 2 1/2—5 Uhr in
Wartjens Gasthaus in Heimbühle.

Oldenburg, 1900 Oktober 24.

Verwaltung des Landes-Kultur-Fonds.

Heumann.

Die Pfarrstelle zu Strüchhausen wird
in Folge der Verlegung des jetzigen In-
habers derselben erledigt.

Bewerbungen um dieselbe sind bis zum
1. Dezember d. J. beim Oberkirchenrate
einzubringen.

Oldenburg, 1900 Oktober 16.

Oberkirchenrat.

Schomann.

Die Rechnung der Amtsverbandskasse
für die Zeit vom 1. Mai 1899 bis
30. April 1900 nebst dem Ergebnis der
Vorprüfung derselben wird in der Zeit
vom 25. Oktbr. bis zum 8. Novbr. d. J.
auf dem Amte zu Jever zur Einsicht der
Beteiligten offen gelegt. Etwas: Be-
merkungen dazu sind innerhalb genannter
Frist beim Amtsverband einzubringen.

Jever, 23. Oktober 1900.

Der Amtsverband.

J. V. Tenge.

Grodenfache.

Die Pächter vom Federwarder-Bau-
groben werden hiermit aufgefordert, sämt-
liche Gräben gegen den 1. Dezember d. J.
vorschriftsmäßig aufzuräumen.

Die unterlassene Arbeit wird auf Kosten
der Schümigen ansverbunden.

Rüsterfel, 1900 Oktober 22.

E. A. Heerten,

Grodenaufseher.

Hebung.

Am 29. und 30. Oktober d. J. werde
ich die diesjährigen Schul- und Kirchen-
anlagen von nachmittags 2 bis 6 Uhr in
H. Hnenss Gasthaus heben.

Es wird gehoben:

Schulanlage vom Grundbesitz 11 Proz.
nach der Grund- und Gebäudesteuer
und nach der Einkommensteuer
146 Prozent,

Kirchenanlage nach der Grund- und
Gebäudesteuer 18 Prozent, nach der
Einkommensteuer 34 Prozent.

Hooftel, 24. Okt. 1900.

Fr. Wedemeyer, Rechnungsf.

Privat-Bekanntmachungen.

Solzverkauf.

Die aus dem Abbruch eines Hauses an
der Mühlenstraße herrührenden Mate-
rialien, als Balken, Sparren, Bretter,
mehrere gute Fenster und Türen, 1 Ofen,
1 Treppe und viele Haufen Brennholz,
sollen

Sonnabend den 27. d. Mts.

nachmittags 3 Uhr

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung
verkauft werden.

Jever.

L. H. Giers.

Weidenverkauf.

Im Auftrage der Gräflin von Wedel
schen Rentei Gödens werde ich

Mittwoch den 31. d. M.

nachmittags 2 Uhr

die gut geratenen

Korbweiden

auf der Herrschaftlich Gödensschen Weiden-
plantage vor Neustadt-Gödens an Ort und
Stelle parzellenweise auf Zahlungsfrist
verkauft.

Wittmund, den 18. Oktober 1900.

H. Eggers.

Ruhbeden. J. S. Cassens.

Kraft mir erteilten Auftrags werde ich
Montag den 29. d. M.

nachmittags 2 Uhr

bei der Wohnung des Herrn Speiteurs
Köppen hieselbst:

2 Schimmel-Wallache,

1 schwarzbr. Wallach,

2 Landauer, 1 Halbschaf, 1 Schlitten
mit Polsterung und Schellengelände,
1 Aderwagen mit Aufsatz, 1 Hand-
wagen mit Aufsatz, 1 zweirädrigen
Hand-Federwagen, 1 Rollwagen mit
Verdeck, 2 zweispännige Geschirre mit
silbernem Beschlage, 1 zweispänniges
Geschirr mit Messingbeschlag, 1 do. do.,
1 Einspännergeschirr, 8 Pferdebeden,
sonstige Stallutensilien und was mehr
vorkommen wird

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Wittmund, den 4. Oktober 1900.

H. Eggers.

Gelegentlich der Köppen'schen Auktion
Montag den 29. d. Mts.

werde ich für betr. Rechnung

2 sehr gut erhaltene fast neue Fahrräder

unter einjähriger Garantie öffentlich auf
Zahlungsfrist verkaufen.

Wittmund, den 19. Oktober 1900.

H. Eggers.

Herr Viehhändler Steenter zu Willen
läßt

Montag den 29. d. Mts.

nachmittags 12 Uhr

beim Köntz'schen Gasthause hieselbst

10 Pferde,

30 St.

Hornvieh

öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist
verkauft.

Wittmund, den 25. Oktober 1900.

H. Eggers.

Herr Gastwirt und Landwirt H. H. H.
Heiten zu Wichtshof beabsichtigt seine da-
selbst belegene

Besitzung,

bestehend aus

Bohn- und Wirtschaftsgebäude mit
zwei großen Obst- und Gemüsegärten,
sowie 25 Matten Weide-, Bau-
und Weidlandereien,

zum Antritt auf sofort bezw. 1. Mai d. J.
entweder bei Stücken oder im Ganzen
öffentlich durch den Unterzeichneten ver-
kaufen zu lassen, zu welchem Zwecke hier-
mit Termin auf

Donnerstag den 1. Nov. d. J.

nachmittags präc. 4 Uhr

im Hause des Verkäufers anberaumt wird,
wohin Kaufliebhaber geladen werden.

Wittmund, den 15. Oktober 1900.

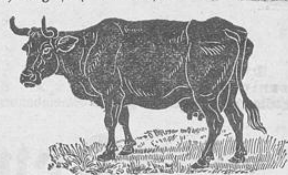
H. Eggers.

Herr Viehhändler Jonas de Vreie hie-
selbst läßt

Montag den 29. Oktober d. J.

vorm. 10 Uhr auf.

in Harms Gasthause am Bahnhofe hies.
öffentlich meistbietend auf halbjährige
Zahlungsfrist verkaufen:



20 frischm. und

hochtr. Kühe,

10 hochtr. Rinder,

15 fähre u. zeitm.

Kühe,

10 güste u. nieder-

trag. Rinder.

Alles vorzügliches Vieh hiesigen
Schlages.

Jever. M. U. Minssen.

Frau Witwe Eggerichs zu Jever
läßt wegen Wegzugs

Montag den 29. d. M.

nachmittags 2 Uhr anfangend
in ihrer Wohnung an der Prinzenallee
folgende Gegenstände gegen Barzahlung
meistbietend verkaufen:

1 zweithürigen Kleiderschrank, 1 Küchen-
schrank, 1 amerik. Wanduhr, 2 Tische,
2 Beinhühler, einige andere Stühle,
1 Gangbühler, 1 Torkast, 1 Wasch-
topf, verschiedene Porzellan u. Stein-
zeug, 2 Scheffelkörbe und verschiedene
andere Sachen, auch eine Partie Brenn-
holz.

Kaufliebhaber werden eingeladen.
Jever, 1900 Oktober 20.

A. Tiemens.

Herr Gastwirt H. Weerts zu Jever
(im schwarzen Bären) läßt wegen Ge-
schäftsaufgabe

Dienstag den 30. d. M.

nachmittags 2 Uhr anfangend
in seiner Wohnung mit geräumiger Zahlungs-
frist gegen Weistgebot verkaufen:

1 großen, zweithürigen Kleiderschrank
(neu), 1 Glaskasten, 1 Rohrstofa, 3
Bettsstellen mit Matratzen, verschiedene
Bettzeug, mehrere viereckige Tische, 2
Waschtische, 2 eiserne Waschtänder, 1
Kaffeetisch, 2 Blumenständer, verschie-
dene Stühle, 1 ganz neuen Mist
automaten mit Glockenspiel.

1 Küchenschrank, 2 Kochöfen, wovon
einer neu, Eimer, Kasser, Kisten, Kasten
und verschiedene andere Sachen,

auch: 10 Tausend Zigarren und
verschiedene Getränke.

Kaufliebhaber werden eingeladen.
Jever, 1900 Oktober 22.

A. Tiemens.

Ferner kommen noch zum Verkaufe:

1 schöne goldene Damenuhr mit do.
Kette, 1 goldene Herren-Uhrkette und 1
do. Medaillon.

D. D.

Auf obiger Vergantung kommen weiter
noch zum Verkaufe:

1 große Büddel, 1 Dezimalwaage, 2
Farbmühlen, 1 Meißstein mit Käufer,
2 Trittleitern, 2 Sprossenleitern, 1 Koch-
ofen, 1 Fahne mit Stange.

A. Tiemens.

Mehrere Besitzungen

in und bei Jever, sowie

1 Bauplatz

an der Schlosserstraße habe ich in Auftrag
zu verkaufen.

Jever.

M. Israel.

Herr Viehhändler F. Husemann hief.
läßt

Montag den 29. Oktober d. J.
vorm. 10 Uhr anj.

in Meißenerdes Gasthof am Bahnhofe
hief. öffentlich in Auktionsform auf halbjährige
Zahlungsfrist verkaufen:

10 hochtr. u. frischm.

Kühe,

10 fähre u. zeitm.

Kühe,

mehr. frühm., zeitm.

und gütte Kinder.

Käufer werden darauf aufmerksam ge-
macht, daß nur Vieh hief. Schlages zum
Verkauf gestellt wird.

Zeuer. M. H. Minssen.

Die Herren Gebrüder Bunk zu Witt-
mund und Hattersum lassen

Montag den 29. dts. Mts.
mittags 12 Uhr

beim Albers'schen Gasthofe hieselbst



15

Pferde,

35



Stück

Hornvieh

(fähre u. zeitmilche Kühe
sowie Beester u. Kälber)

öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist
verkauft.

Wittmund, den 24. Oktober 1900.

H. Eggers.

Herr H. Brader will sein

Weideland
zu Garfiens

zu 7 und 3 Matten auf mehrere Jahre
verpachten. Pacht Liebhaber wollen sich
melden.

Zeuer. M. H. Minssen.

Das von dem Arbeiter Joh. Siebels
zu Jungfernbuch, 1/4 Stunde von der
Bahnhofsstation Heidmühle entfernt, bewohnte

Haus

nebst 1 Hektar 3 Ar 91 Qm. M.

Garten- und Geflügelgründen

habe ich zum Antritt am 1. Mai 1901
zu verkaufen: und wollen sich qualifizierte
Kauf Liebhaber bis zum 1. November an
mich wenden.

Schorfens, 18. Oktober 1900.

H. D. Marks.

Zu verkaufen

mehrere Scheffel Aepfel.

St. Joostergroden. G. Freimuth.

Zu verkaufen

4 Wochen alte Ferkel.

Bohnenburgerdeich. H. Schröder.

Ideal,

das Feinste und der Butter am ähnlichsten,
was in **Margarine** hergestellt wird,
im Geschmack ist dieselbe nicht von feinsten
Molkereibutter zu unterscheiden.

per Pfd. 70 Pfg.

J. H. Cassens, Neuestraße.

Wilh. Kletscher,

Klempner u. Kupferschmied,

Neuende.

Halte mein reichhaltiges Lager in

Haus- und Küchengerät

in

Emaillé, Eisen und Blech

zu äußerst billigen Preisen
bestens empfohlen.

Reparaturen u. Neuanfertigung

prompt und billig.

Herzenswunsch!

aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht,
rofiges, jugendfrisches Aussehen, weiße,
sammetweiche Haut und blendend schöner
Teint. Man wache sich daher mit

Kadebeuler Silkenmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Kadebeul-Dröden,
Schutzmarke: Stedenpferd.

à St. 50 Pfg. in der Löwen-Apotheke.

Für Husten- und Katarrhleidende.

Kaisers

Brust-Caramellen,

die sicher: Wirkung 2650 notariell begl.

ist durch Zeugnisse anerk.

Einzig dastehender Beweis für sichere

Hilfe bei Husten, Heiserkeit, Katarrh

und Verschleimung. Packt 25 Pfg. bei:

Sellers Drogerie in Zeuer,

Th. Böhling in Tettens,

J. H. Mohls in Sande,

Aug. Albers in Hohenkirchen,

J. H. Bunsen in Waddewarden.

Zu verkaufen.

Heinr. Rothert Erben wünschen ihre

Landhanslingsstelle.

belegen zu Altona, Gem. Sengwarden,

bestehend aus Wohnhaus, großem Garten

und psm. 2 Grasen Landes, zum Antritt

am 1. Mai 1901 zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt

Bwe. Rothert in Sengwarden.

Zu vermieten

auf Mai 1901 eine Arbeiterwohnung mit

Gartengrund. Auf Wunsch kann 3 Matten

Weideland beigegeben werden.

Hillershäuser b. Oldorf. J. C. Keiner.

Das bei der St. Joost Mühle belegene

Hauslingshaus habe auf nächsten Mai zu

vermieten. H. Folkers.

Krummhörn, 1900 Oktober 25.

Zu vermieten

auf 1. Mai an einen ständigen Arbeiter

die zu Neundorf belegene Arbeiterwohnung

Schreierort. G. H. Bröden.

Suche für meinen Sohn, der Diener

die Schule verlassen hat, eine Stelle als

Fischerlehrling.

Friedrichsdorferwerk (Post Garms).

Gerd Weissels

Verlangt 1 tüchtiger Schuhmachergeselle.

Carolinensiel. J. C. Helms.

Gesucht

ein Postillon mit guten Zeugnissen.

Wilhelmshaven. Martens, Posthalter.

Gesucht

auf sofort oder später ein Mädchen von

15—17 Jahren, Eohn nach Uebereinkunft,

bei Familienanschluss.

Moorhausen bei Zeuer.

H. Regling.

Hansa- Wandlinoleum,

125 Ctm. breit, Sockelmuster,

p. Laufd. Meier 3,50 Mk.

Bester Ersatz für Holztäfelung.

J. C. R. Wölfel.

in ca. 25 verschiedenen

Mustern,

schwarz u. bedruckt,

pr. Meter von 1 Mk. an,

85, 100 und

115 Ctm. breit,

abgepaßte Tisch- und

Kommoden-Decken

in Gummi und Wachsbarchend

von 85 bis 175 Ctm. Größe vorrätig.

Unterlagenstoffe,

Verbandleinen, Wagenteppiche

empfehlen

Gerh. Müller.

Seeben erschien im Verlag von

F. G. L. Grefler in Langensalza:

Freiz Krey:

Der Obstbaum,

seine Erziehung, Pflanzung und

Pflege, nebst einem Anhang über

Beerenzucht, Weinbau und

Beereneinbereitung.

Ein Ratgeber

für Land- und Gartenbesitzer 2c.

Mit 21 Tafeln Abbildungen.

Preis 2 Mark.

Auch viele Landwirte werden

dies Buch freudig begrüßen, denn

fast jeder von ihnen hat einen

Garten und viele sogar eine kleine

2 aumühle, wo Obstbaumzucht be-

trieben werden soll, und doch sind

es nur wenige, die auf diesem Ge-

biet: bewandert sind.

Zu haben in der Buchhandlung

von C. L. Wetters & Söhne

in Zeuer.

Die Verarbeitung von

Wolle

zu vorzüglichem Strickgarn, 4-, 5- und

6bräutig, in jeder gewünschten Farbe, über-

nehme ich gegen billige Berechnung. Gest.

Aufträge erbitte direkt an meine Adresse.

Schnelle und prompte Erledigung auch der

kleinsten Sendungen.

Jemgum (Distr.) D. J. Rippena.

Gegr. 1875.

In Ostfriesland größtes Geschäft d. Branche.

Streng reelle und billige Bedienung!

In mehr als 150 000 Kammern im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannenseiden, Schwannenseiden

u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen. Neu-

heit u. beste Reinigung garantiert! Gute, preiswerte

Bettfedern p. Pfund für 0,60; 0,80; 1,20; 1,40. Prima

Goldhaaren 1,60; 1,80. Goldhaaren: halbwelt 2;

welt 2,50. Silberseide Gänse u. Schwannenseiden

8; 8,50; 9; 9,50. Silberseide Gänse u. Schwannenseiden

5; 5,50; 6; 6,50. Goldhaaren 2,50; 3; 3,50. Jedes beliebige

Quantum liefert gegen Baar. 1 Kilo gefülltes be-

reitwillig auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co. in Horford Str. 30 in Wehr.

Groben und ausknet. Preislisten, auch über

Postaufträge, unentgeltlich und kostenlos. Ausgabe der

Preislisten für Jedermann erwünscht!

Käse mit und ohne Stämmel

in schöner Schnittfeiter

halbfester Ware in Brod u. von 8 Pfd.

an.

Export-Käse, pikant, empfiehlt

Henrich Kemmers.

Mühlhäuser Speisefartoffeln empfiehlt

Henrich Kemmers.

Fetter Speck wieder vorrätig.

Henrich Kemmers.

Prima Rinderdärme empfiehlt

Mitterfiel.

A. M. Cohe n.

Zu verkaufen

sind wieder mehrere gut erhaltene Fahr-
räder mit Aufstreifen.

Mittershausen. Gerh. Hillers.

Empfehle meinen Herdbuchstier. Ded-

geld 3 Mk.

Neumwaren. W. D. u. D. n.

Habe gute fähre Kühe in Winterfutter

zu geben. D. D.

Empfehle meine beiden angeführten Eber,

Dedgeld 3 Mk., Futtergeld pro Sau und

Tag 40 Pfg.

St. Joost-Altendich.

Seinr. G. G. S.

Empfehle meinen schweren, einstimmig

angeförnten Herdbuchstier

Förster.

Water Callistos J. H. 4125,

Mutter Ballista J. H. 2947.

Der Stier ist auch mitterlicherseits

von hervorragender Abstammung.

Dedgeld 5 Mk.

Sander-Seedeich. G. B. Loh.

Halte zur Zeit keinen Eber

zum Decken. D. D.

Empfehle meinen Angelds- und

Prämienstier

Flottwell Nr. 7660.

Dedgeld 3 Mk.

Fedderwarden. F. Andrae.

Dauhaft. Suche zu Mai 1901 eine

erfahrene Haushälterin für meine Land-

wirtschaft.

A. Klostermann.

Empfehle meinen Stier. Dedgeld

3 Mark.

B. d. Stump. Mühle. J. Hinrichs.

Empfehle meinen 1 1/2-jährigen Ziegen-

bod ohne Hörner, sowie meinen 1/2-jähr.

schönen Ziegenbod ohne Hörner.

An der Schlacht.

Arend Wagner.

Mein schöner Schafbod deckt für 50 Pfg.

gegen Baar.

Tettens. S. A. per.

Empfehle meinen angeführten Eber.

Birkhof. D. Dierksen.

Empfehle meinen angeführten Eber

Aler.

Heidmühle. Ludw. Janßen.

Empfehlen unsern Schafbod. Dedgeld

50 Pfg.

G. u. J. Gerrieis.

Oborfer-Siettenbung.

Empfehle meinen Schafbod.

Heidmühle. W. J. R. u. m. a. n. n.

Ich empfehle meinen Ziegenbod ohne

Hörner. Dedgeld 50 Pfg.

Landeswaren. B. J. h. n. n.

Empfehle meinen hiesigen Schafbod.

Minsen. G. J. o. a. c. i. m. s.

Empfehle meinen Eber.

Siddens. W. i. l. h. G. r. i. e. p. e. n. k. e. r. l.

Empfehle meinen schönen Schafbod.

Dedgeld 50 Pfg.

Piedens. Fr. L. ü. b. e. n.

Suche zwei recht starke, zug-

seste

Pferde,

5 bis 7 Jahre alt, wenn auch

mit einigen Schönheitsfehlern.

A. Rapers Nachf.,

Fuhrgeschäft.

Wilhelmshaven.

Gesucht

Fette Schweine

und fette Kälber

zu höchsten Preisen.

Carl Meyerhoff,

Neuestr. 257.

Zu kaufen gesucht

20- bis 30 000 Pfund Stedrüben, wegen

Platzmangels jedesmal Abnahme von 4-

bis 5000 Pfund, frei hier.

Bant, Kirchstr. 3.

Habe fähre Kühe in Futter zu geben.

Obwarfen. Fr. M. a. m. e. n.

Feuerung.

Kupf Kohlen,
Salonkohlen,
Salonbriketts,
Haushaltungskohlen,
Langenbrahm-Glanzkohlen,
Langenbrahm-Anthracitkohlen,
Kokes,
Briketts G. R.,
Stichtorf,
Sahner Maschinentorf,
Brennholz.

A. B. Süßmilch.

M. Schwabe,

Schneidermeister, Jever, — Maßgeschäft für Herren-Garderobe,
empfiehlt zur beginnenden Herbst- und Winteraison
sein großes Lager modernster Anzug-, Paletot- und Hosenstoffe
von billigen bis allerfeinsten Qualitäten.

Maßanfertigung auf eigener Werkstat!
Modernste Verarbeitung, schneidiger Sitz!
Garantie für vollständig tadelloses Passen!

Billigste Preise am Plage!!

Denkbar kürzeste Lieferzeit!!



Mein Lager in
goldenen und silbernen
Damen- und Herrenuhren,
Regulateuren
und anderen

Wand-, Stand- u. Weckuhren,
sowie

Gold- u. Silberwaren

aller Art,
Uhrketten, silbernen und versilberten
Löffeln u. Bestecken, silberplattierten
und Nickelgegenständen (Service etc.),
passend zu Hochzeits- und anderen Gelegenheitsgeschenken, wurde wieder in
allen Teilen auf das reichhaltigste mit allen Neuheiten komplettiert und empfehle ich
dasselbe bei vorkommendem Bedarf angelegentlichst.

Meine Preise konkurrieren vollständig mit denen auswärtiger Versand-
und Warenhäuser und bin ich in der Lage, an Auswahl und Qualität mehr
Vorteile als letztere zu bieten. Für jeden bei mir gekauften Gegenstand leiste ich
weitgehendste Garantie und kann jedes Stück umgetauscht werden.

Großes Lager in

Barometern

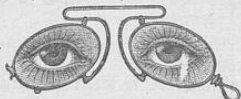
von den einfachsten bis zu den feinsten Sachen, ferner

Thermometer aller Art,

Fernrohre, Operngucker, Lupen etc.

sowie komplettes Lager

echt Rathenower Brillen
und Pincenez,



für jeden Brillenbedürftigen sofort die passenden Gläser
wie Fassung zu treffen.

Reparaturen und Umänderungen an allen in mein Fach schlagenden Artikeln
werden prompt und billig erledigt.

Jever,
Schlachtstraße. **B. Abrahams.**

Lanolin-

Seife mit dem Pfeilring.

Rein, mild, neutral.
Preis 25 Pf.

Lanolinfabrik
Martinikenfelde.

MARKE PFEILRING.

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring.

Neuheiten

in Filzhüten

sowie Wintermützen

empfehlen **Horst & Sohn.**

3. echte Kieler Büdinge, 3
Stück 25 Pfg., bei Abnahme
ganzer Kisten noch billiger.
Willy. Gerdes.

Gamaschen für Landwirte, Jäger,
Reiter etc. in bester Qualität billigst.
Jever, Neuer Markt. **Herm. Wolff.**

Zu verkaufen
zwei fette Schweine.
Horsienß. Wilhelm Memmen.

Filialen der Oldenburger Bank in Jever und Hohenkirchen.

Wir vergüten für Einlagen auf Bankschein und Kontobuch:
zu den Bedingungen des wechselnden Zinsfußes belegt bis auf weiteres

4 Prozent,

auf feste Termine nach Uebereinkunft ebenfalls bis zu
4 Prozent.

Filiale der Oldenburger Bank in Jever.

Lohse. ppa. Carstens.

Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.

H. Jürgens.

Agenturen:

Bant:	Herr Mandatar G. Schwitters,
Carolinensiel:	„ Adolf Ehlers,
Horumersiel:	„ E. H. Willms,
Schaar:	„ D. Fimmen,
Sillenstede:	„ Aukt. E. G. Albers,
Tettens:	„ Rechnungsf. R. J. Behrens,
Wittmund:	„ Aukt. G. Wiechmann.



Beste aller 3 Mark-Lotterien. Auf 10 Loose ein Freiloose!

8. Thüringische Kirchenbau-

Geld-Lotterie

für Restaurierung der Liebfrauenkirche zu Königsberg (Frank).

Zwei Ziehungen, erste 14., 15. November 1900.

Höchstbetrag ist im günstigsten Fall

75 000 M.

spec. 50,000, 25,000, 10,000, 5000, 3000 etc., in Summa 8000 Geldgewinne
Originallose, für beide Ziehungen gültig, à Mark 3.30, Porto u. 2 Listen 30 Pf. extra, empfehlen
Carl Heintze, General-Debit, Gotha
u. die durch Plakate kenntlich. Handlung. Loose werden auch unter Postnachnahme versandt.



Snaben- Anzüge

empfiehlt

in
Waffen-
Auswahl

von

2,50 Mark an

Franz

Frerichs,

Jever.

Bruchbänder.

Mühlenstr.

W. Meentzen,

Sattlermeister.

Zu verkaufen
eine gute Handnähmaschine.
Hohenkirchen. T. Janssen,
Zimmermstr.

Feuertiefen immer vorrätig. D. D.

Zu verkaufen
ein Jauchewagen.
Feddwarden. G. Kaper.

IX. Straßburger Pferde-Lotterie.

Ziehung garantiert 12. Nov. 1900.

1000 Gew. i. W. 31000

b. M. 10000, 3000 etc.

Die 945 letzten Gew. werden mit 10% u. die 21 ersten Gew. mit 25% Abzug

von General-Agenten **J. Stürmer,**

Straßburg i. G., eingelöst.

1 Los 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.,

(Porto u. Liste 25 Pfg. extra)

empfiehlt

Uhrmacher **Schwabe.**

Zu verkaufen

3 fast neue Musikautomaten (2,10, Sym-

phonon) mit vielen Noten.

Wilhelmshaven, am Bismarckplatz.

A. Graul.

Auf nächsten Mai ein erfahrene, zu-

verlässiges junges Mädchen gegen Salär.

Näheres bei Gastwirt Janßen, Stab-

wage.

Gesucht zu Mai 1901 ein Knecht.

Carl M e m m e n.

Schnapp bei Fedderwarden.

Gesucht

auf sofort ein zuverlässiger Hausdiener.

Löwen-Apothek.